

## **Leistungsbewertung DEUTSCH**

Im Fach Deutsch werden folgende Bewertungskriterien unterschieden:

- Sprachgebrauch (Sprechen und Zuhören, Schreiben),
- Richtig schreiben,
- Lesen – mit Texten und Medien umgehen,
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen.

### Sprachgebrauch - Sprechen und Zuhören

#### *Schuleingangsphase:*

In den Jahrgangsstufen 1 und 2 unterteilt sich der mündliche Sprachgebrauch in die vier Beurteilungsschwerpunkte

- verstehend zuhören,
- Gespräche führen,
- zu andern sprechen,
- szenisch spielen.

Die Kompetenzen, sich an Gesprächen zu beteiligen, Erlebnisse und Geschichten zu erzählen, eigenen Ideen einzubringen, Gedanken zu äußern und Sachverhalte und Begebenheiten verständlich darzustellen, werden im täglichen Unterricht beobachtet und entsprechend notiert. Die Kinder werden im Unterricht dazu aufgefordert und ermutigt sich an Gesprächen zu beteiligen, und es werden Situationen im Unterricht geschaffen, die es den Kindern ermöglichen, diese Kompetenzen zu zeigen.

#### *Jahrgangsstufen 3 und 4:*

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 kommt der Beurteilungsschwerpunkt Wortschatz und Grammatik noch hinzu. Diese Kompetenzen werden in freien Texten der Kinder und Beobachtungen der Wortbeiträge im Unterricht überprüft.

### Sprachgebrauch – Schreiben

#### *Schuleingangsphase:*

In den Jahrgangsstufen 1 und 2 werden bei der Bewertung des schriftlichen Sprachgebrauchs folgende Beurteilungsschwerpunkte berücksichtigt:

- schreiben flüssig und formklar in Druckschrift,
- entwickeln eigene Schreibideen und schreiben sie verständlich auf,
- schreiben eigene Texte nach Vorgabe,
- überarbeiten Texte unter Anleitung.

Die Kompetenz, flüssig und formklar zu schreiben, lässt sich anhand der schriftlichen Arbeiten der Kinder beurteilen.

Die Kompetenz, eigene Schreibideen zu entwickeln und verständlich aufzuschreiben und eigene Texte nach Vorgabe zu schreiben, wird in der Klasse 2 gezielt durch das Besprechen von Schreibideen und das Schreiben eigener Texte zu verschiedenen Schreibansätzen geübt und gefördert. Ab Mitte der Klasse 2 werden das kriteriengeleitete Planen und Schreiben von Texten und das Überarbeiten von Texten anhand konkreter Tipps hinsichtlich der verwendeten sprachlichen Mittel und des Aufbaus angebahnt und anhand eines Aufsatzes im 2. Halbjahr bewertet.

#### *Jahrgangsstufen 3 und 4:*

In den Jahrgangsstufen 3 und 4 lassen sich die Beurteilungsschwerpunkte wie folgt zusammenfassen:

- schreiben flüssig und formklar in einer gut lesbaren Handschrift,
- verfassen Texte situations- und adressatenbezogen,
- planen und verfassen verschiedenen Textarten kriteriengeleitet,
- überarbeiten eigene Texte bezüglich der verwendeten sprachlichen Mittel und der äußeren Gestaltung.

Die Kompetenz, flüssig und formklar in gut lesbarer Schrift zu schreiben, lässt sich auch hier anhand der schriftlichen Arbeiten der Kinder beurteilen.

In den Klassen 3 und 4 wird das kriteriengeleitete Planen, Verfassen und Überarbeiten verschiedener Textarten vertieft. Pro Halbjahr wird verbindlich ein bewerteter Aufsatz geschrieben. In die Bewertung gehen die Teilprozesse planen, schreiben und überarbeiten ein. Grundlegend für jede Bewertung sind formale, inhaltliche und grammatikalische Schreibkriterien, die im Unterricht gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und eingeübt wurden.

### *Aufbau und Bewertung der Aufsätze:*

#### Anforderungsbereich I: Reproduzieren **(60%)**

- formaler Aufbau der Textart
- Wiedergabe grundlegender inhaltlicher Informationen
- sprachliche Verständlichkeit

#### Anforderungsbereich II: Zusammenhänge herstellen **(30%)**

- Anwendung sprachlicher Mittel
- treffender Wortschatz
- inhaltliche Strukturierung
- grammatikalische Richtigkeit

#### Anforderungsbereich III: Verallgemeinern und Reflektieren **(10%)**

- umfangreicher Wortschatz
- abwechslungsreiche Sprachgestaltung

Zur Notenfindung der schriftlichen Arbeiten dient die bekannte Umrechnungstabelle.

In die **Gesamtnote** fließt zu **50% das Planen und Schreiben** des Textes ein und zu **50% die Überarbeitung** des Textes anhand konkreter Überarbeitungshinweise.

### Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

Der Lehrplan weist in diesem Bereich vier Schwerpunkte aus:

- sprachliche Verständigung untersuchen,
- an Wörtern, Sätzen und Texten arbeiten,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Sprachen entdecken,
- grundlegende sprachliche Strukturen und Begriffe kennen und anwenden.

Mit den Kindern werden schrittweise die im Lehrplan Deutsch angegebenen Fachbegriffe erarbeitet, untersucht und in Zusammenhänge gebracht.

Die Kompetenzen in diesem Bereich werden durch Beobachtungen im Unterricht und durch schriftliche Überprüfungen in Form von Grammatiktests in den Klassen 3 und 4 erfasst.

### *Aufbau und Bewertung der Grammatikarbeiten/-tests:*

#### Anforderungsbereich I – Reproduzieren **(60%)**

- Kenntnis der Fachbegriffe
- ordnen der Fachbegriffe sie entsprechend zu
- grundlegende sprachliche Strukturen anwenden

#### Anforderungsbereich II – Zusammenhänge herstellen **(30%)**

- Fachbegriffe nutzen
- das Wissen über Fachbegriffe in Wörtern, Sätzen und Texten gezielt angewendet
- Wissen verknüpfen

#### Anforderungsbereich III – Reflektieren und Beurteilen **(10%)**

Die erworbenen Kenntnisse werden auf unbekannte Inhalte übertragen und begründet angewendet.

Zur Notenfindung der schriftlichen Arbeiten dient die bekannte Umrechnungstabelle.

Die **Zeugnisnote „Sprachgebrauch“** setzt sich zu **50%** aus der Note des **mündlichen** und zu **50%** aus der Note des **schriftlichen** Sprachgebrauchs zusammen.

### Richtig schreiben

#### *Schuleingangsphase:*

In den Jahrgangsstufen 1 und 2 werden bei der Bewertung der Rechtschreibung folgende Beurteilungsschwerpunkte berücksichtigt:

- schreiben einfache bekannte Texte fehlerfrei ab,
- nutzen Abschreibetechniken richtig,
- wenden erste Rechtschreibmuster und rechtschriftliche Kenntnisse an,
- kennen und nutzen das Alphabet beim Nachschlagen.

Ab dem 2. Halbjahr der Klasse 2 werden die Kompetenzen, fehlerfrei abzuschreiben und das Alphabet beim Nachschlagen zu nutzen anhand von bewerteten Abschreibetexten bzw. anhand eines Rechtschreibtests zum Nachschlagen bewertet.

### *Jahrgangsstufen 3 und 4:*

In den Klassen 3 und 4 lassen sich die Beurteilungsschwerpunkte wie folgt zusammenfassen:

- schreiben methodisch sinnvoll und fehlerfrei ab,
- nutzen Rechtschreibstrategien zum normgerechten Schreiben,
- kennen und nutzen grundlegende Rechtschreibregeln,
- verwenden Hilfsmittel wie das Wörterbuch.

Die Kompetenzen, fehlerfrei abzuschreiben und das Wörterbuch richtig zum Nachschlagen zu nutzen, werden anhand von bewerteten Abschreibtexten bzw. anhand eines Rechtschreibtests zum Nachschlagen bewertet, das methodisch sinnvolle Abschreiben und die Verwendung des Wörterbuches werden im täglichen Unterricht beobachtet und entsprechend notiert.

Die erworbenen Kenntnisse über Rechtschreibregeln und –strategien werden sowohl in schriftlichen Arbeiten und Tests als auch im täglichen Unterricht abgefragt. Außerdem werden die freien Texte der Kinder zur Bewertung herangezogen.

#### *Aufbau und Bewertung der Rechtschreibearbeiten/-tests:*

##### **Anforderungsbereich 1 – Reproduzieren (60%)**

- gelernte Techniken und Verfahren anwenden
- grundlegende Kenntnisse wiedergeben

##### **Anforderungsbereich 2 – Zusammenhänge herstellen (30%)**

- bekannte Methoden gezielt anwenden
- Wissen über Regeln und Strategien verknüpfen und übertragen

##### **Anforderungsbereich 3 – Reflektieren und Beurteilen (10%)**

- erworbenen Rechtschreibkenntnisse auf unbekannte Inhalte übertragen und begründet anwenden

Reine Abschreibtests sollen zunächst einen Umfang von etwa 50 Wörtern haben, und dann kontinuierlich bis zur Klasse 4 bis auf 100 Wörter aufgestockt werden.

Die Bewertung der Arbeiten und Tests erfolgt nach der bekannten Tabelle.

Kinder mit erkannter Lese- und/oder Rechtschreibschwäche können von einer Benotung ausgenommen werden. Sollte dies der Fall sein, werden differenzierte ermutigende Rückmeldungen unter schriftliche Arbeiten gesetzt oder differenzierte Arbeiten und Tests angeboten.

### Lesen – mit Texten und Medien umgehen

Der Leselernprozess durchläuft verschiedene Stadien:

- Zuordnung von Buchstaben und Lauten,
- auditive und visuelle Durchgliederung von Wörtern, Sätzen und Texten,
- sinnentnehmendes Lesen.

#### *Schuleingangsphase:*

In den ersten 2 Schuljahren steht der individuelle Leselernprozess im Vordergrund der Leistungsbeurteilung - vom Erkennen einzelner Laute, ihrer Zuordnung zu Buchstaben bis hin zum automatisierten Erfassen ganzer Wörter. Schrittweise erfolgt eine Beurteilung des sinnentnehmenden Lesens ganzer Wörter, Sätze und Arbeitsaufträge, Anleitungen und altersgemäßer Texte und des Vorlesens kurzer bekannter Texte durch kleine Lesetests und Vorträge und Beobachtungen im Unterricht. Ab dem 2. Halbjahr der Klasse 2 sind Lesetests zur Bewertung der Lesefähigkeit vorgesehen.

#### *Jahrgangsstufen 3 und 4:*

In den Klassen 3 und 4 werden zur Bewertung der Lesekompetenz Lesetests herangezogen, in denen die Verfügbarkeit der Lesefähigkeiten, das Nutzen von Lesestrategien und das Erschließen und Erfassen von Textinhalten überprüft werden. Das sinngestaltende Lesen und Vortragen von Texten sowie das Präsentieren von Texten und Medien werden im Unterricht beobachtet und notiert.

#### *Aufbau und Bewertung der Lesetests:*

##### **Anforderungsbereich I – Reproduzieren (60%)**

- Fragen anhand einer konkreten Textstelle beantworten
- dem Text wesentliche Informationen entnehmen
- wesentliche Textstellen wiedererkennen

### Anforderungsbereich II – Zusammenhänge herstellen **(30%)**

- mehrere Textstellen innerhalb des Textes in einen Zusammenhang bringen, um eine Frage zu beantworten oder eine Aufgabe lösen zu können
- eine Zusammenfassung des Textes mit einzelnen Aussagen belegen

### Anforderungsbereich III – Reflektieren und Beurteilen **(10%)**

- den Text werten
- sich eine eigene Meinung bilden
- die Absicht und die Funktion des Textes erfassen
- Antworten durch Nachdenken und Ableiten finden

Die Bewertung der Tests erfolgt nach der bekannten Tabelle.

Kinder mit erkannter Lese- und/oder Rechtschreibschwäche können von einer Benotung ausgenommen werden. Sollte dies der Fall sein, werden differenzierte ermutigende Rückmeldungen unter schriftliche Arbeiten gesetzt oder differenzierte Arbeiten und Tests angeboten.

### Verbindliche Arbeiten und Tests

Zur Leistungsüberprüfung werden in den verschiedenen Bereichen des Faches Deutsch folgende schriftliche Arbeiten und Tests in den Jahrgängen vorgegeben:

	Klasse 2, 2. Halbjahr	Klassen 3 und 4 pro Halbjahr
Schreiben	1 Aufsatz	1 Aufsatz
Richtig schreiben/ Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Tests nach Bedarf	2 Arbeiten, weitere Tests nach Bedarf
Lesen	Tests nach Bedarf	Tests nach Bedarf

Bei der Bildung einer **Gesamtnote für das Fach Deutsch** im Zeugnis wird folgende

Gewichtung festgelegt: **Sprachgebrauch 40 %**, **Lesen 30 %**, **Rechtschreiben 30 %**.

